

INHALT

Vorwort	IX
-------------------	----

*Teil I:
Geschichtliche, hermeneutische
und methodologische Grundlagen
(Marie-Theres Wacker)*

1.	100 Jahre Frauen und Bibel – ein Rückblick	3
1.1	Die Woman's Bible	3
1.2	Die deutschsprachigen Länder bis zum II. Weltkrieg	7
1.2.1	Bis 1918	8
1.2.2	Zwischen den Kriegen	13
1.3	Von der Nachkriegszeit bis zum Beginn der „Neuen Frauenbewegung“	19
1.4	Bibelauslegung von Frauen im feministischen Kontext	25
1.4.1	Die feministisch-exegetischen Anfänge	25
1.4.2	Die patriarchale Herausforderung	27
1.4.3	Jüngste Tendenzen	29
2.	Feministisch-exegetische Hermeneutik	34
2.1	Typen des theologisch interessierten Umgangs von Frauen mit der Bibel im Hinblick auf ihre Hermeneutik	35
2.1.1	Hermeneutik der Loyalität	35
2.1.2	Hermeneutik der Ablehnung	36
2.1.3	Hermeneutik der Revision	38
2.1.4	Hermeneutik des „Ewig Weiblichen“	41
2.1.5	Hermeneutik der Befreiung	42
2.2	Grundkategorien feministischer Exegese	46
2.2.1	Patriarchat/Matriarchat	47
2.2.2	Patriarchat – Androzentrismus – Sexismus	49
2.2.3	Weiblichkeit – Geschlechterdifferenz – gender – Mit- täterschaft	50
2.2.4	Objektivität – Parteilichkeit	51
2.3	Die Kanonfrage	52

2.4	Christlich-feministischer Antijudaismus?	54
2.4.1	Die zentralen Streitpunkte	55
2.4.2	Wie dem Antijudaismus begegnen?	57
2.4.3	Jüdisch-feministische Umgangsweisen mit der Bibel	58
3.	Methoden feministischer Exegese	61
3.1	Die historische Kritik in feministischer Revision	61
3.1.1	Textkritik und Übersetzungen	62
3.1.2	Entstehungsgeschichtliche Methoden	63
3.1.3	Form- und Gattungskritik	65
3.1.4	Traditionsgeschichte	66
3.2	Literaturwissenschaftliche Methoden in feministischer Revision	67
3.2.1	Textlinguistik	67
3.2.2	Strukturalistisch inspirierte Narratologie	68
3.2.3	Literary Criticism	71
3.2.4	Reader-Response-Criticism	72
3.2.5	Semiotik	73
3.3	Tiefenpsychologische Ansätze	73
3.4	Sozial- und Religionsgeschichte und ihre feministische Rezeption	74
3.4.1	Sozialgeschichtliche Ansätze	74
3.4.2	Religionsgeschichtliche Ansätze	74

Teil II:

*Auf dem Weg zu einer feministischen Rekonstruktion
der Geschichte Israels
(Silvia Schroer)*

1.	Feministische Hermeneutik und Erstes Testament	83
1.1	Spezifische Probleme	85
1.2	Schlüssel zu verschlüsselten Informationen	86
1.3	Fragestellungen, Arbeitsweisen und Ziele	89
1.3.1	Androzentrische Übersetzungen	90
1.3.2	Androzentrische Abfassung von Texten	92
1.3.3	Patriarchale Kanonbildung und Textüberlieferung	94
1.3.4	Patriarchale Wirkungsgeschichte und theologische Über- höhung frauenfeindlicher Traditionen	95
1.4	Wichtige Hilfsmittel	98

2.	Längsschnitte	100
2.1	Die Vorgeschichte bis zum Ende der Spätbronzezeit	103
2.2	Die vorstaatliche Zeit (1250–1000 v. Chr.)	107
2.3	Die Zeit der Monarchie (1000–587 v. Chr.)	113
2.3.1	Frauen am Königshof und in den begüterten Bevölkerungsschichten	116
2.3.2	Frauen weniger gut bemittelter Bevölkerungskreise in der Königszeit	119
2.3.2.1	Rechtsprechung	119
2.3.2.2	Verarmung und Schuldklaverei	121
2.3.2.3	Krieg	122
2.3.3	Bild und Selbstbild der Frauen	123
2.3.4	Religiöse Entwicklungen	124
2.4	Die exilisch-nachexilische Zeit bis zum Ende der Perserherrschaft (600/587–333 v. Chr.)	130
2.4.1	Die Zeit des Exils (Ägypten, Juda, Babylonien)	131
2.4.2	Entwicklungen in Juda nach dem Exil	134
2.5	Ausblicke	141
3.	Thematische Querschnitte	144
3.1	Wer ist Eva?	144
3.2	Frauenarbeit	147
3.3	Brennpunkt weibliche Sexualität	148
3.4	Frauen und Gewalt im Ersten Testament	150
3.5	Die Kultfähigkeit der Israelitinnen im JHWH-Kult	157
3.6	Der eine Gott und die Göttinnen	160
3.6.1	Zur feministischen Monotheismus-Kritik	161
3.6.2	Das Bilderverbot und das Wiedergewinnen von Gottesbildern	165
3.7	Biblische Grundlagen einer frauen- und schöpfungsgerechteren Anthropologie	166
3.7.1	Von der Kehle zur Seele	168
3.7.2	Die Gebärmutter und das Mitgefühl	169

Teil III:

*Auf dem Weg zu einer feministischen Rekonstruktion
der Geschichte des frühen Christentums
(Luise Schottroff)*

1.	Das Neue Testament als Quelle für Frauengeschichte	175
----	--	-----

1.1	„Frauen suchen ihre Geschichte“	176
1.2	„Und sie rief ihre Freundinnen zusammen“ (Lk 15,9). Orte der Frauensolidarität im Neuen Testament . . .	180
1.3	„Heilig an Leib und Geist“ (1 Kor 7,34). Lebensformen von Frauen im frühen Christentum	185
1.4	„Sie hat viel und hart für euch gearbeitet“ (Röm 16,6). Die Arbeit von Frauen	192
2.	Konzepte der Geschichte des frühen Christentums – feministisch-theologisch gesichtet	196
2.1	Frühkatholizismus oder Kämpfe im Patriarchat? . . .	196
2.2	Wanderradikalismus und Liebespatriarchalismus oder Arbeit für Gerechtigkeit?	199
2.3	Gesetzesfreies Heidenchristentum oder Option für den Gott Israels und Jesus, den Messias?	201
2.4	„Der Verfasser“ der Texte und die „Gegner“ des Paulus oder gemeinsame Gestaltung des Weges und der Lieder? . . .	206
2.5	Parusieverzögerung oder Hoffnung auf die Nähe Gottes? . . .	209
3.	Feministische Aufnahme und Kritik neutestament- licher Theologie	212
3.1	Kreuz – Opfer – Gottesbild – Christologie	212
3.2	Frauenbild – Sexualität – Sünde	217
3.3	Dienen und Amt	223
4.	Feministische Auslegungspraxis des Neuen Testaments	227
4.1	Orte der Bibellektüre: Frauenbewegung und femini- stische Wissenschaft	227
4.2	„Vom Leben zur Bibel – von der Bibel zum Leben“ . . .	229
4.3	Die sogenannten verschiedenen Zugänge zur Bibel . . .	230
4.4	Handwerkszeug	230
4.5	Ein erprobtes Modell exegetischer Arbeitsschritte und ein Auslegungsbeispiel: „Was Gott zusammengefügt hat . . .“ (Mk 10,2–12)	236
Register		249
AutorInnen		249
Bibelstellen und außerbiblische Literatur		255